

Zur Fahrradsaison 2019



Martin Ratering

Unfälle mit Pedelecs sind in den ersten 3 Quartalen 2018 deutlich gestiegen. Das Elektro-fahrrad ist eine „alte“ Erfindung von 1899. Zahl der Fahrräder im Südwesten bei fast 10 Millionen.

Deutliches Plus bei Unfällen mit Pedelecs: Nach einer aktuellen Auswertung der Verkehrsunfallstatistik des Statistischen Landesamtes stiegen in den ersten 3 Quartalen 2018 die Unfallzahlen mit Pedelecs. Das sind Fahrräder mit einer elektromotorischen Treithilfe bis 250 Watt. Im Jahr 2017 verunglückten 1 005 Personen, die mit einem Pedelec unterwegs waren. Darunter gab es 310 Schwerverletzte und zehn Personen, die an den Unfallfolgen gestorben sind. In den ersten 3 Quartalen 2018 verunglückten 1 187 Personen mit einem Pedelec. Das sind fast 200 Personen



Mehr zu Verkehrsunfällen in Baden-Württemberg unter <https://www.statistik-bw.de/Verkehr/Unfaelle/>

mehr als im gesamten Jahr 2017. Darunter gab es 373 Schwerverletzte und 14 Getötete. Die vollständigen Ergebnisse des Jahres 2018 liegen voraussichtlich im April 2019 vor.

Die ersten Elektrofahrräder

Die ersten E-Bikes gab es schon vor 120 Jahren: „... Bereits im Februar 1899 meldete der Deutsche *Albert Hänsel* ein E-Rad zum Patent an, das Elektromotor und Pedalantrieb kombinierte – ein Kompromiss, der niedrigeres Gewicht und größere Reichweite möglich machte. Hänsels Rad setzte sogar schon auf Kraftrückgewinnung: Bergabfahrten luden den Akku wieder auf ...“.¹

200 Jahre Fahrrad

Der Badener *Karl Drais* ist der Erfinder des lenkbaren Zweirades. Am 12. Juni 1817 fuhr

er mit dem ersten pferdlosen Fahrzeug durch Mannheim. Dieses Fahrzeug wurde auch Laufmaschine oder Draisine genannt. Es hatte zwei hintereinander laufende Räder und erstmals ein lenkbares Vorderrad. Durch den Sitz nahm die Draisine das Gewicht einer Person auf. Dadurch konnte die Kraft der Muskeln vollständig zur Vorwärtsbewegung genutzt werden. Das lenkbare Vorderrad und die Geschwindigkeit der neuen Maschine waren eine Sensation. Die Räder wurden sogleich in der ganzen Welt nachgebaut. Da die Laufräder auf Gehwegen in den Städten am schnellsten fuhren, wurden aufgrund der vielen Beschwerden der Fußgänger umgehend die ersten Fahrverbote auf Gehwegen erlassen.

- Fahrverbote auf Gehwegen: 1817 Mannheim, 1818 Mailand, 1819 London, New York und Kalkutta.
- 20 Kilogramm: Die ersten Laufräder aus Holz wogen mit mehr als 20 Kilogramm so viel wie Elektrofahrräder heute.

Mehr dazu im Statistisches Monatsheft 5-6/2017: Geschwindigkeit und Innovation – 200 Jahre Fahrrad, unter: <https://www.statistik-bw.de/Service/Veroeff/Monatshefte/20170602>.



Martin Ratering ist Pressesprecher und Leiter des Referats „Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit, Büro der Amtsleitung“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

¹ Auszug aus: Radeln mit Elektromotor – E-Bikes gab es vor 120 Jahren schon, in: Spiegel Online <http://www.spiegel.de/einestages/e-bikes-eine-kleine-geschichte-des-elektrischen-fahrrads-a-1091979.html> (Abruf: 20.02.2019)



Datenquelle: Stadtmuseum Karlsruhe (Drais original)



Schaufenster eines Fahrradgeschäftes mit einem Finanzierungsangebot für ein Zweirad mit einem 250 Watt-Elektromotor (Pedelec). Der himmelblaue Rahmen mit weißen Ballonreifen, Sattel und Lenkergriffen erinnert an ein Zweirad für die Stadt aus den 1970er-Jahren. Foto: Martin Ratering.

2018: Fast 10 Millionen Fahrräder in Baden-Württemberg

Die rund 5,2 Mill. Haushalte in Baden-Württemberg dürften derzeit im Besitz von fast 10 Mill. Fahrrädern einschließlich Pedelecs (Räder mit Tretunterstützung aber ohne alleinige Motorleistung) sein. Der Fahrradbestand je 100 Haushalte hat sich seit 2003 leicht erhöht und liegt nun bei 192 Fahrrädern.

Zu Beginn des Jahres 2018 verfügten 80 % oder rund 4,1 Mill. aller Haushalte in Baden-

Württemberg über ein oder mehrere Fahrräder. Jeder elfte Haushalt, das sind rund 457 000 Haushalte, besaß mindestens ein Pedelec. Die Ausstattung privater Haushalte mit Pedelecs steigt dabei mit dem Alter der Haupteinkommensperson. In der Altersgruppe der unter 35-Jährigen besitzen nur 3 % der Haushalte ein Pedelec, während bei den über 65-Jährigen der Anteil bei 13 % liegt. Der Ausstattungsbestand liegt landesweit bei zwölf Pedelecs pro 100 Haushalte.

Mehr dazu in der Pressemitteilung Nr. 266/2018 vom 12. November 2018, unter <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2018266>. ■



Fahrräder und Unfälle

Verkehrsunfallstatistik: Grundlage der amtlichen Straßenverkehrsunfallstatistik sind alle polizeilich registrierten Verkehrsunfälle.

Pedelecs: Sind Fahrräder mit einer elektromotorischen Treithilfe bis maximal 250 Watt.

E-Bikes: Sind keine Fahrräder, sondern Kraftfahrzeuge. Diese können auch ohne Tretleistung mit einer elektrischen Motorleistung von maximal 500 Watt gefahren werden.

Weitere Auskünfte erteilt
Martin Ratering, Telefon 0711/641-24 51,
Martin.Ratering@stala.bwl.de